

Lösungen G6 WPA online (Woche 1: 16. – 20.03.)

Liebe G6,

bitte kontrolliert eure Aufgaben sorgfältig mithilfe dieses Lösungsblattes – so wie ihr es auch von WPA kennt.

Nehmt euch am besten einen andersfarbigen Stift (z.B. rot oder grün) und tut so, als wärt ihr der Lehrer, der nun die gemachten Aufgaben kontrolliert. ☺

Wie ich euch auch im Unterricht immer sage: Ihr müsst die Lösung natürlich nicht wortwörtlich so in eurem Ordner stehen haben. Achtet darauf, dass eure eigene Antwort alle wichtigen Punkte der Lösung enthält.

Lösungshinweise:

Dienstag: Die Weinbergschnecke

Aufgaben zum Video (<https://www.youtube.com/watch?v=fvVr22ilxnc>)

1. Erkläre, wie man ein Terrarium für Schnecken einrichten sollte.

(Was brauchen Schnecken, um gut zu leben?)

- Erde und Pflanzen
- Nahrung (z.B. Salatblätter)
- Feuchtigkeit (die Erde muss regelmäßig mit Wasser besprüht werden)

2. Vergleiche die Augen der Schnecken mit den Augen eines Menschen.

(Wo befinden sie sich? Was können sie wahrnehmen?)

- Die Augen sitzen am Ende der Fühler.
- Die Schnecke kann damit nur hell und dunkel wahrnehmen.

3. Erkläre, was ein „Zwitter“ ist.

Ein Zwitter besitzt gleichzeitig sowohl männliche als auch weibliche Geschlechtsorgane.

Die Weinbergschnecke ist ein Zwitter.

4. Erkläre, wie Schnecken zu ihrem Haus kommen und wie sich dieses im Laufe der Zeit verändert.

Die Schnecke wird bereits mit dem Schneckenhaus geboren. Sie schlüpft also bereits mit einem Schneckenhaus aus dem Ei. Jedoch ist dieses zu Beginn noch ganz zart, klein und durchsichtig. Mit der Zeit verhärtet das Schneckenhaus, wird größer und dunkler. Dies kommt daher, dass die Schnecken mit ihrer Nahrung Kalk aufnehmen.

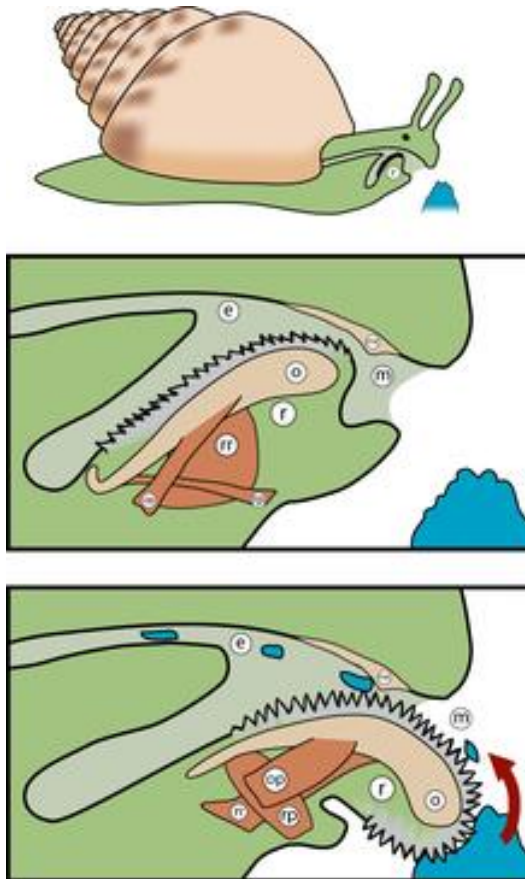
Aufgaben Buch S. 240f.

1. Erkläre, was die „Radula“ ist.

Die Radula ist die Zunge der Schnecke. Diese Radula ähnelt einer Raspel und wird von der Schnecke genutzt, um die Nahrung (z.B. Salatblätter) zu raspeln.

Das funktioniert, weil sich auf der Zunge winzige Zähne befinden, die aus einem sehr harten Stoff, dem Chitin, bestehen.

Damit man sich das besser vorstellen kann, hier noch eine Abbildung dazu:



Bildquelle: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/45/Radula_diagram3.png/220px-Radula_diagram3.png

2. S. 241, Nr. 2

Die Schnecken (und andere Weichtiere) besitzen ein Hydroskelett, also ein Wasserskelett. Das bedeutet, dass der Körper der Schnecke mit einer Flüssigkeit gefüllt ist und dadurch Stabilität erreicht.

Du kannst das mit einer Luftmatratze vergleichen. Innen ist ein Hohlraum, außen ist ein dehnbarer Stoff (die Gummiwand). Nur wenn der Hohlraum der Luftmatratze mit ausreichend Luft gefüllt ist, d.h. also dass sich die Außenwand aus Gummi dehnt, bekommt die Luftmatratze Stabilität.

Genauso ist es auch bei der Schnecke. Die Gummiwand entspricht der muskulösen Haut der Schnecke und die Luft im Inneren entspricht der Körperflüssigkeit der Schnecke.